

Bericht	Geschäftsbereich	Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 104 - Straßen und Verkehr
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Sylvia Uehlendahl 563 4786 563 8422 Sylvia.Uehlendahl@stadt.wuppertal.de
	Datum:	13.10.2003
	Drucks.-Nr.:	VO/2149/03 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
18.11.2003	Bezirksvertretung Barmen	Entgegennahme o. B.
18.11.2003	Verkehrsausschuss	Entgegennahme o. B.
Umgestaltung der B7, IV. Bauabschnitt (Historischer Teil) - Sachstandsbericht		

Grund der Vorlage

Grundsatzbeschluss durch den Rat der Stadt Wuppertal vom 08.07.2002 (Drs. VO/0026/02)
Grundsatzbeschluss durch den Rat der Stadt Wuppertal vom 16.12.2002 (Drs. VO/0687/02)

Beschlussvorschlag

Entfällt

Einverständnisse

entfällt

Unterschrift

Uebrick

Begründung

Nach Durchführung der Bürgeranhörung im Oktober 2002 und Fassung des Grundsatzbeschlusses durch den Rat der Stadt im Dezember 2002 wurde der Finanzierungsantrag nach dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (GVFG) fristgerecht zum 01.06.2003 bei der Bezirksregierung Düsseldorf eingereicht.

Seitens des Landes war die Baumaßnahme für das Programmjahr 2005, mit vorzeitigem Baubeginn in 2004, vorgesehen. In den Programmgesprächen, die Ende Juli stattfanden, wurde die Baumaßnahme jedoch in das Programmjahr 2006 verschoben, so dass von einem Baubeginn – wie geplant - im Frühjahr 2004 nicht mehr ausgegangen werden kann.

Die Ausführungsplanung der Baumaßnahme ist, bis auf wenige Details, größtenteils abgeschlossen. Auch die Abstimmung mit den Versorgungsträgern, insbesondere der WSW AG, die ihrerseits im Rahmen der Baumaßnahme umfangreiche Leitungsverlegungen planen bzw. bereits im Vorfeld baulich umgesetzt haben, ist bereits erfolgt. Seitens der WSW AG liegt die Ausführungsplanung für die Arbeiten an den Versorgungsleitungen ebenso vor. Noch ausstehende Arbeiten und Abstimmungen werden vorab soweit koordiniert, dass bei Erteilung eines positivem Finanzierungsbescheides unverzüglich mit der Erstellung der Vergabeunterlagen und der Ausschreibung begonnen werden kann.

Für die Straßenverkehrstechnik ergibt sich durch die zeitliche Verschiebung das zwingende Erfordernis, bei insgesamt 4 Signalanlagen Maßnahmen zu ergreifen, die für einen Mindeststandard sicherheitstechnisch vorgeschrieben sind und keinen Aufschub bis zum Jahr 2006 erlauben. Zur optimalen Ausnutzung aller Möglichkeiten und zur Überbrückung des Zeitraums bis zum Baubeginn ist geplant, gebrauchte Steuergeräte, die der VDE entsprechen, einzusetzen und die erforderlichen Montagearbeiten durch Personal der Abteilung Straßenverkehrstechnik durchführen zu lassen. Unvermeidlich ist ein Aufwand von 40.000,- EUR zur Lieferung nicht vorhandener Bauteile.

Da nicht wie geplant schon im Frühjahr 2004 mit der Baumaßnahme begonnen werden kann, ist es erforderlich, den bekanntermaßen problematischen Baumbestand bis zum Beginn der Baumaßnahme in einem verkehrssicheren Zustand zu erhalten. Das bedeutet, dass die Bäume intensiv zu überprüfen und bei konkreter Gefahrenlage entsprechend zu bearbeiten sind. Wie in den letzten Jahren wird der hierfür erforderliche Aufwand auf Grund des Zustands der Bäume überdurchschnittlich hoch sein. In Einzelfällen ist eine Fällung vor Beginn der Baumaßnahme nicht auszuschließen.

Kosten und Finanzierung

entfällt

Zeitplan

entfällt

Anlagen

keine